

FAQ Hund

Die Pandemie hat in Deutschland zu einem enormen Hunde-Boom geführt: Nie wurden so viele Welpen verkauft und Tierschutzhunde abgegeben wie in den letzten beiden Jahren. Schön für die Züchter und Tierheime, sollte man meinen. Die „Corona-Hunde“, wie sie schon allorts betitelt werden, bereiten vielen Fachleuten aber auch Sorgen: Zu viele Menschen gehen das Projekt Hund zu blauäugig und mit zu wenig Sachkenntnis an. Im schlimmsten Fall führt ein Mangel an derselben zu Beißunfällen, von denen laut Statistik leider Kinder im eigenen Haushalt am häufigsten betroffen sind.



Die Erfahrung zeigt zudem, dass der Rat von Hundetrainern meist erst dann eingeholt wird, wenn die familiäre Situation kaum noch auszuhalten oder zu verantworten ist und die Frage im Raum steht, nicht ob, sondern wie lange der Hund noch in der Familie bleiben kann. Dabei ist die Vermittlung eines Hundes, der bereits ein Kind gebissen oder verletzt hat, keineswegs leicht oder im Handumdrehen möglich.

Für die Prävention von Beißvorfällen muss der Hundehalter aus Expertensicht lernen, Konflikte innerhalb der eigenen Familie, insbesondere zwischen Kind und Hund, frühzeitig zu erkennen. Er sollte außerdem über moderne und gewaltfreie Erziehungsstrategien Bescheid wissen, damit der Hund alle wichtigen Grundsignale, aber auch Fähigkeiten wie die Impulskontrolle und eine hohe Frustrationstoleranz entwickeln kann. All dies sind Grundvoraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben mit einem Familienhund.

Entscheidend ist außerdem, dass die Beißprävention nicht erst mit dem Einzug des Hundes beginnt, sondern bereits die Auswahl der Rasse, seine Charaktereigenschaften und im Falle eines Welpen insbesondere auch die Auswahl eines renommierten Züchters betrifft.

Um all diese wichtigen Fragen rund um Einzug eines Hundes und die ersten Lebensjahre im neuen Zuhause für Laien verständlich zu beantworten, hat Tierärztin und Hunde-

trainerin Valérie Pöter „FAQ Hund – Das Antwortenbuch“ geschrieben und nimmt darin ihre Leser auf einfallsreiche und visuelle Art mit, ohne zu langweilen.

Sind Hunde farbenblind? Wie sehe ich, ob ein Geschirr passt, wie kürze ich die Krallen richtig und wie gewöhne ich meinem Welpen ab, in meine Beine zu beißen? Wie mache ich Fiffi klar, dass der Postbote kein Einbrecher ist oder bringe ihm bei, mein Rufen ebenso gut zu hören wie das Öffnen der Kühlschranktür?

Diese und noch viel mehr Fragen rund um Haltung, Gesundheit und Erziehung werden leicht verständlich beantwortet.

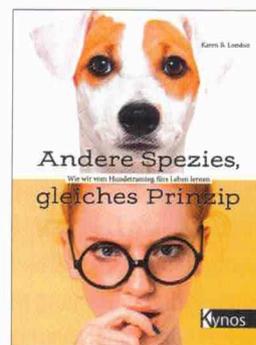
Valérie Pöter: FAQ Hund. Das Antwortenbuch, Kynos verlag, ca. 120 Seiten, durchgehend farbig, 19,95 Euro [D]

Andere Spezies, gleiches Prinzip

Menschen wie Hunde behandeln? Das klingt auf den ersten Blick provokant – nicht aber, wenn man ein Verständnis vom Hundetraining hat, wie Karen London es pflegt. Als erfahrene Trainerin weiß sie nur zu gut, wie man positive Verstärkung richtig einsetzt und wie machtvoll sie ist. Warum nur, so fragte sie sich eines Tages, nutzen wir dieses Wissen eigentlich nicht auch im Umgang mit unseren Mitmenschen? Warum achten wir bei unserem Hund genau darauf, die richtigen Schritte und Erfolge zu bestärken, während wir an unseren Kindern, Freunden, Ehepartnern oder Arbeitskollegen weiter herumnörgeln? Ja - warum eigentlich?

Hier kommt ein Augenöffner für einen besseren Umgang mit Menschen und gleichzeitig eine Auffrischkur zu allen wichtigen Prinzipien eines erfolgreichen Hundetrainings.

Karen London: Andere Spezies, gleiches Prinzip. Was wir vom Hundetraining fürs Leben lernen, Kynos Verlag, 368 Seiten, Paperback, 19,95 Euro [D]



Was braucht mein Hund?

Unausrottbar geistern Mythen und Ammenmärchen zum Thema Umgang mit dem Hund in den Köpfen herum und verwirren Einsteiger wie auch erfahrene Hundehalter. Wer